



Berufsorientierungskonzept

zur Förderung der Berufswahlkompetenz und Ausbildungsreife

gemäß Erlass

Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen

RdErl. d. MK v. 1.12.2011 - 32-81431 (SVBl. 12/2011 S.481; ber. 223) - VORIS 22410 -

Stand: 04.Juni 2015

- Konzepterstellung im Schuljahr 2013/14
- Kontinuierliche Weiterentwicklung im Rahmen der Fachkonferenzarbeit Wirtschaft.
- Weiterentwicklung insbesondere bezüglich der Kompetenzorientierung im Rahmen einer Fortbildung der Bildungsregion Ostfriesland:

**Entwicklung eines Rahmenkonzeptes
zur Berufsorientierung für die Sekundarstufe I
in Kooperation mit dem Institut für Ökonomische Bildung
der Universität Oldenburg**

(03.Juni 2015 und 12.Juni 2015 B. Klempin und P. Baumgarten)

Die Kompetenzen in den Projektbeschreibungsrastern dieses Konzeptes wurden folgendem Kompetenztableau entnommen:

Institut für ökonomische Bildung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg: „Kompetenzerwerb im Prozess der Berufs- und Studienorientierung“

Zum Aufbau der Dokumentation

Unter **Punkt 1** dieser Dokumentation wird das Situationsbild unserer Schule erläutert sowie eine Übersicht über das Gesamtprogramm unserer berufsorientierenden Bildungsarbeit ermöglicht.

Unter **Punkt 2** erfolgt eine Auflistung und Zuordnung der einzelnen Projekte zu den Aufgabenbereichen und Aufgabenfeldern.

Diese Projekte sind jeweils in eigenen Tabellen aufgelistet. Dies erleichtert die Weiterentwicklung und Evaluation dieser fächerübergreifenden Projekte, da die Projektbeschreibungen als Karten in die Fachkonferenzen und Arbeitsgruppen gegeben werden können.

Als Anlagen sind beigefügt

- das Erziehungskonzept unserer Schule,
- Flyer außerschulischer Partner
- aktuelle Zeitungsartikel

Die strukturierte Darstellung unseres Berufsorientierungskonzeptes ist auf unserer Homepage veröffentlicht.

Diese Dokumentation wurde erstellt von der Fachkonferenz Wirtschaft.
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Inhaltsverzeichnis

1. Schulbericht

1.1 Situationsbild der Schule

1.2 Übersicht über das Gesamtprogramm der berufsorientierenden Bildungsarbeit von Klasse 5-10

1.2.1 Übersicht über die berufsorientierenden Maßnahmen im Unterricht des Faches Wirtschaft der Realschule Aurich

1.2.2 Übersicht über weitere berufsorientierende Maßnahmen und Projekte der Realschule Aurich

- a) Freiwilliges Nachmittagsangebot
- b) Weitere Projekte der Realschule Aurich
zur Förderung der Persönlichkeits-, Fach- und
Berufswahlkompetenz

2. Darstellung der einzelnen Projekte und deren Zuordnung zu den Aufgabenbereichen

2.1 Zusammenschau aller Bereiche

2.2 Darstellung der Projekte

3. Anlagen

1. Schulbericht

1.1 Situationsbild der Schule

Die Realschule Aurich liegt sehr zentral in der Stadt Aurich.

Schulträger und damit verantwortlich für die Ausstattung der Schule ist die Stadt Aurich.

Zum Einzugsbereich der Realschule Aurich gehören 12 Grundschulen.

Die Eltern und Schülerinnen und Schüler können nach der 4.Klasse aus einem großen Angebot der weiterführenden Schulen auswählen: Neben der Realschule Aurich und dem Gymnasium stehen zwei Integrierte Gesamtschulen und eine Hauptschule zur Auswahl.

Im Schuljahr 2014/2015 besuchen 562 Schülerinnen und Schüler die Realschule Aurich, 33 Lehrkräfte unterrichten hier. Außerdem ergänzen zwei Lehramtsanwärterinnen und eine Praktikantin (GHR 300) unser Kollegium.

Ein Hausmeister kümmert sich um die Belange der Gebäude.

Zwei Schulsekretärinnen leisten hier ihren Dienst. Weiterhin verfügt die Realschule Aurich über einen Schulasistenten.

Die Schule verfügt über eine großzügige moderne Mensa. Das Mittagessen wird über eine Großküche bezogen und in der geräumigen Mensa eingenommen.

Ein Förderverein setzt sich in besonderem Maße für die Realschule ein.

Die Realschule Aurich konnte einige Firmen gewinnen, die Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit einräumen, dort Einblicke in entsprechende Berufsfelder zu erhalten.

Große Unternehmen wie Bünting und Enercon stellen sich den Schülerinnen und Schülern in der Schule vor.

Auch andere Kooperationspartner, wie z.B. die Firma UP-Consulting, die AOK, die Handwerkskammer, die Kreisvolkshochschule, und das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft ergänzen als externe Partner unser Angebot.

Die Realschule Aurich ist in den Jahrgängen 5,7 und 8 dreizügig, in Jahrgang 6, 9 und 10 vierzügig. Die Schulleitung besteht aus einem Schulleiter, einer Konrektorin und einer kom. Konrektorin.

An der Realschule Aurich können alle Schulabschlüsse erreicht werden, die an der Sekundarstufe I möglich sind:

- Hauptschulabschluss (Klasse 9)
- Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss (Klasse 10)
- Sekundarabschluss I – Realschulabschluss (Klasse 10)
- Erweiterter Sekundarabschluss I (Klasse 10)

Die Realschule Aurich verfügt über einen eigenen Internetauftritt (<http://www.realschule-aurich.de/>).

Die Schule öffnet morgens um 7:30 Uhr. Der Unterricht beginnt um 7:45 Uhr und endet um 13:00 Uhr. Das freiwillige Nachmittagsangebot endet um 15:20 Uhr.

Seit 2013 gibt es an der Realschule Aurich ein freiwilliges Nachmittagsangebot. Dieses wurde durch die Stadt Aurich in Form eines Hortes zur Verfügung gestellt. Freiwillige Angebote ergänzen nachmittags das Pflichtangebot der Schule. Der Ganztagsbetrieb erfolgt an vier Tagen. Die Schülerinnen und Schüler können von Montag bis Donnerstag freiwillig am Nachmittagsangebot teilnehmen.

Sie haben die Möglichkeit, nach Schulschluss während der Mittagspause von 13 bis 14 Uhr ein Mittagessen in der Mensa der Schule zum Preis von 2.50 € einzunehmen. Hierbei kann aus mehreren Gerichten ausgewählt werden. Selbstverständlich können auch mitgebrachte Speisen verzehrt werden. Lehrer/innen begleiten die Schülerinnen und Schüler in die Mensa.

Während dieser Mittagspause können die Schülerinnen und Schüler das Angebot der Bücherei sowie der Spieleausleihe nutzen. Auch die Außenflächen stehen zur Verfügung. Die Beaufsichtigung der Schülerinnen und Schüler ist durch die Sozialpädagogen gewährleistet.

Um 14.00 Uhr beginnt das Freizeitangebot in Form von Arbeitsgemeinschaften, die von Lehrkräften, den Sozialpädagogen und außerschulischen Kooperationspartnern geleitet werden. Die Schülerinnen und Schüler wählen aus dem Angebot gemäß ihrer Interessen aus. Eigene Ideen der Schülerinnen und Schüler können eingebracht werden.

Die Anmeldung zu diesen Arbeitsgemeinschaften ist zunächst verpflichtend für ein Halbjahr.

Um 15.20 Uhr ist das Nachmittagsangebot beendet.

Folgende Arbeitsgemeinschaften werden im Schuljahr 2014/15 und 2015/16 angeboten:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Kochen und Backen	Fördern und Fordern Mathematik	Skaten (Skaterhalle Aurich)	Kochen und Backen
Computerführerschein	Tanzen (Die2Tanzlehrer)	Kreativ-AG	Fördern und Fordern Deutsch
Chor	Band	Theater (Kunstschule Aurich)	Sportschießen
Sport	ECDL Europäischer Computerführerschein	Modellbau	Tischtennis
Ossi-Loop Lauftraining	Fahrradwerkstatt	Schach	Parcours

Seit Beginn des Schuljahres 2014/15 ist die Realschule Aurich eine offene Ganztagschule, die aufsteigend geführt wird.

Um eine größere Vielfalt im Nachmittagsangebot gewährleisten zu können, kooperiert die Realschule Aurich mit der Hauptschule Aurich und außerschulischen Partnern.

Hinzu kommt, dass die Realschule Aurich die Unterrichtszeiten mit Beginn des Schuljahres 2014/15 rhythmisiert (Rhythmisierung in Form von zeitlicher Strukturierung/Taktung der Unterrichtsstunden).

Eine Arbeitsgruppe der Realschule Aurich erstellte ein Konzept zur Rhythmisierung. Gemäß dieses Konzepts soll der vormittägliche Unterricht in drei Blöcken zu jeweils 80 Minuten in Verbindung mit 40 Minuten eigenverantwortlichem Arbeiten im Rahmen einer EVA-Stunde stattfinden.

Besonders mit Blick auf das Nachmittagsangebot bietet diese Form der Rhythmisierung eine Entlastung für Schülerinnen und Schüler bezüglich der täglichen Fach- und Hausaufgabenvielfalt sowie bezüglich der Vorbereitung auf den Unterricht des Folgetages. Die Verringerung der Zahl der Unterrichtsfächer des Tages

ermöglicht es, auf die individuellen Bedingungen der Schülerinnen und Schüler einzugehen und eigenständigem Arbeiten mehr Raum zu geben.¹

Lehrkräfte können die Unterrichtsstunden methodisch vielfältiger gestalten und hierzu den erweiterten Zeitrahmen sinnvoll ausschöpfen.

Während des Nachmittagsangebotes kann gezielt gefördert werden. Die Schülerinnen und Schüler erlernen eigenverantwortliches Arbeiten und selbstgesteuertes Lernen am Vormittag und können dieses auch im Nachmittagsangebot anwenden.

Bezüglich der Durchführung von Maßnahmen zur Berufsorientierung an der Realschule Aurich beinhaltet dieses Konzept eine Besonderheit:

die sogenannte **Berufsorientierungsstunde**.

Im Rahmen der Rhythmisierung ist es möglich, ab Klasse 8 eine Stunde eigenverantwortlichen Arbeitens (EVA) als Berufsorientierungsstunde zu nutzen.

Gemäß Erlass Berufsorientierung soll die Berufsorientierung fächerübergreifend erteilt werden und nicht allein vom Fach Wirtschaft bedient werden:

„(...)Die Schulen erstellen ein fächerübergreifendes Konzept zur Durchführung berufsorientierender Maßnahmen.(...)“.

Quelle: **Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen** ; RdErl. d. MK v. 1.12.2011

In der Realität ist dies nur bezüglich fachlicher Inhalte möglich. Diese wurden bislang vorrangig während des Wirtschaftsunterrichts erarbeitet. Neben den Inhalten des Faches Wirtschaft kamen auch individuelle Beratung und Begleitung im Berufswahlprozess so zu kurz. Entsprechend entscheidet sich die Realschule Aurich, eine der EVA-Stunden durch den Fachlehrer Wirtschaft zu besetzen, um so eine Berufsorientierungsstunde zu schaffen. So tragen alle Fächer dazu bei, dass für die Förderung der Berufswahlkompetenz Schulzeit zur Verfügung steht. In dieser Berufsorientierungsstunde können alle berufsorientierenden Maßnahmen und Projekte abgestimmt und erarbeitet werden, für die im Fachunterricht wenig Zeit und Raum bleibt. Notendruck besteht nicht. Die Schülerinnen und Schüler der Realschule Aurich erhalten somit eine individuelle und konsequente Begleitung im Berufswahlprozess und eine stetige Weiterentwicklung ihrer Berufswahlkompetenz.

¹ Dirkmann, Karl-Heinz: Rhythmisierung in Ganztagschule und Unterricht; Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft (Hg.); Seite 16

Aber auch die Rhythmisierung bezogen auf die innere Lernstruktur²

(- äußerlich in Form der Auswahl und Wechsel von Lehr- und Lernformen, z.B. zwischen Wochenplanunterricht, Stationenlernen usw.), sowie durch die Förderung der Schülerinnen und Schüler, Lernstrategien zu entwickeln und Lernhilfen wahrzunehmen, spielt in der Realschule Aurich eine wichtige Rolle. Verschiedene Konzepte wie z.B. das **Methodenkonzept** mit Methodentagen; das Berufsorientierungskonzept, das Erziehungskonzept, das Ganztagskonzept und die schuleigenen Lehrpläne tragen zur Individualisierung des Unterrichts bei.

Die Lehrkräfte belegten die Fortbildung „Segel – selbstgesteuertes Lernen“, erarbeiteten Lernspiralen und bereiteten sich in der Fachkonferenzarbeit auf diese Rhythmisierung vor.

Die Realschule Aurich verfügt über ein **Berufsorientierungsbüro**. Berufsberatungen durch die Agentur für Arbeit finden regelmäßig mehrmals im Monat und nach Vereinbarung statt.

Berufsorientierung, Fördern der Berufswahlkompetenz und Stärkung der Persönlichkeit als weitere Grundkompetenz spielen schon lange eine große Rolle an der Realschule Aurich. Dieses Berufsorientierungskonzept ist ein Zeugnis unserer stetigen Bemühung als Schule, unsere Schülerinnen und Schüler erfolgreich in die Berufswelt zu entlassen und damit letztlich auch der Gesellschaft unseren Dienst zu erweisen.

² Burk, Karl-Heinz: Rhythmisierung; Quelle: <http://www.abc-der-ganztagschule.de/Rhythmisierung.html>, Stand: 01.November 2013

1.2 Übersicht über das Gesamtprogramm der berufsorientierenden Bildungsarbeit von Klasse 5-10 der Realschule Aurich

Im Folgenden werden die berufsorientierenden Maßnahmen der Realschule Aurich dargestellt. Hierbei erfolgt eine Einteilung der Maßnahmen und Projekte in

1. berufsorientierende Maßnahmen und Projekte im **Fachunterricht Wirtschaft/Profil Wirtschaft**
2. weitere berufsorientierende Maßnahmen **in Unterricht und Schulleben** der Realschule Aurich.

1.2.1 Übersicht über die berufsorientierenden Maßnahmen und Projekte im Unterricht des Faches/Profils Wirtschaft der Realschule Aurich

8. Klasse Realschule	9. Klasse Realschule	10. Klasse Realschule
<ul style="list-style-type: none"> - Betriebserkundungen mit Vor- und Nachbereitung (mind. 2-3) - Vorstellung von Elternberufen - Einführung des Berufswahlordners - Kennenlernen der mediengestützten Berufsorientierung (BerufeUniversum/ PlanetBeruf) 	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebserkundungen mit Vor- und Nachbereitung (mind. 2-3) - Erstellen einer Bewerbungsmappe (für eine Praktikumsstelle) - Mediengestützte Berufsorientierung (BerufeUniversum/ PlanetBeruf) - Schülerbetriebspraktikum 3 ½ Wochen Praktikum vor den Osterferien mit Vorbereitung und Auswertung sowie 	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebserkundungen mit Vor- und Nachbereitung (mind. 2-3) - Mediengestützte Berufsorientierung (BerufeUniversum/ PlanetBeruf) - Berufsorientierungsbüro mit Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit - Besuch des Tags der offenen Tür der BBS Aurich mit Vor- und Nachbereitung - Informationsveranstaltung der weiterführenden Schulen in unserer Schule - Teilnahme an berufsorientierenden

<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme am Zukunftstag - Kompetenzfeststellungsverfahren: Potenzialanalyse in Kooperation mit der KVHS und Handwerkskammer - Berufsorientierungswochen: Praktische Berufsfelderprobung (zweiwöchiges Praktikum in vier Berufsfeldern) in Kooperation mit der KVHS und Handwerkskammer mit Auswertungsgesprächen mit Lehrkräften und Erziehungsberechtigten sowie Zertifikatsübergabe - Berufsorientierungs-büro durch die Agentur für Arbeit - Berufsorientierungs-stunde einmal wöchentlich in der EVA-Stunde - Jump!-Projekt (JUMP!-"just more professionally!" –Training / JUMP!-START-IT-Training (3 Schulstunden) durch die Up-Consulting GmbH - Aktive Nutzung der Materialien zur Berufsorientierung der Agentur für 	<p>Erstellen einer Praktikumsmappe; Präsentation vor der Schulöffentlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führen des Berufswahlordners (Einschätzungsbögen durch die Betriebe und Zertifikate anderer Projekte am Nachmittag oder aus anderen Fächern, z.B. durch Referate) - Berufspraktische Projekte im Nachmittagsangebot - Besuch bei der Agentur für Arbeit - Bewerbungstraining in Kooperation mit außerschulischem Partner - Teilnahme am Zukunftstag - Berufsorientierungsbüro mit Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit - Berufsorientierungsstunde einmal wöchentlich in der EVA-Stunde - Jump!-Projekt (JUMP!-"just more professionally!" –Training / JUMP!-1.Eindruck (3 Schulstunden) 	<p>Messen:</p> <p>Chance Azubi, Werktag Bunting, VW Akademie, IHK usw.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informations-veranstaltungen durch verschiedene Betriebe der Region, möglichst durch ehemalige Schüler der Realschule (Enercon, Stahlbau Ihnen, Rücker) - Information durch das Karrierezentrum der Bundeswehr - Führen des Berufswahlordners (siehe 9. Klasse) - Teilnahme am Zukunftstag - Teilnahme am Wettbewerb der Wirtschaftsjuvenen der IHK mit anschließendem Besuch der Ausbildungsbörse in Emden - Teilnahme am Planspiel Börse der Sparkassen sowie der Raiffeisen-Volksbanken - Teilnahme am Planspiel Investor in Kooperation mit dem BNW sowie der KGS Großefehn (Planspiel zur Unternehmensgründung) - Berufsorientierungsstunde einmal
--	---	--

<p>Arbeit (Buch: Beruf aktuell; Zeitschrift: planet-beruf; Broschüren/ Informationsmaterial</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme einiger Schüler/innen an Projekttagen im Volkswagenwerk Emden - Schülerfirma („Really fair for you“) - FairtradeSchool (Verankert im Profil Wirtschaft und im Wirtschaftsunterricht) 	<p>wöchentlich in der EVA-Stunde</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsveranstaltungen durch regionale Ausbildungsbetriebe in der RS Aurich (Bünting, Enercon) - Teilnahme einiger Schüler/innen an Projekttagen im Volkswagenwerk Emden - Teilnahme einiger Schüler/innen am Werktag der Firma Bünting. - Schülerfirma („Really fair for you“) - FairtradeSchool (Verankert im Profil Wirtschaft und im Wirtschaftsunterricht)
---	---	--

1.2.2 Übersicht über weitere berufsorientierende Maßnahmen und Projekte der Realschule Aurich

a) Freiwilliges Nachmittagsangebot

An unserer Schule existiert seit dem Schuljahr 2013/14 an vier Wochentagen ein freiwilliges Nachmittagsangebot.

Auszug aus dem Konzept des Nachmittagsangebotes der Realschule Aurich:

... Die Realschule Aurich möchte ihren Schülerinnen und Schülern ganztägige unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote bieten und sich zu einer Ganztagschule entwickeln,

- **um Familien ein verlässliches und qualifiziertes Betreuungsangebot mit Mittagessen und sinnvoller Freizeitgestaltung anzubieten.**
- **um die Schülerinnen und Schüler zu fordern und zu fördern**
 - am Nachmittag können qualifizierte Hausaufgabenbetreuung und Förderangebote wahrgenommen werden.
- **um den Unterricht zu erweitern,**
z.B. durch das Angebot, unentgeltlich an Computerkursen oder Technikprojekten teilzunehmen sowie sich künstlerisch, musisch oder sportlich zu betätigen.
- **um Raum und Zeit für gemeinsames Lernen und Leben zu bieten.**
Die hochmodernen Räumlichkeiten und deren Ausstattung stehen den Schülerinnen und Schülern auch am Nachmittag für gemeinsames Lernen und zur Freizeitgestaltung zur Verfügung. Die Rhythmisierung des Unterrichts³, in Form einer neuen Taktung der Unterrichtsstunden, ab dem Schuljahr 2014/15 bietet die Möglichkeit, die längere Verweildauer in der Schule als Zeit von individuell genutzter Lernzeit, Entspannung, Spiel und Kommunikation zu nutzen.

.... **Unser Ganztagsangebot verfolgt folgende Ziele:**

- Schülerinnen und Schülern soll eine **sinnvolle Freizeitgestaltung** geboten werden, die die Familien entlastet und das Schulleben unserer Schule erweitert.

³ siehe Rhythmisierungskonzept der Realschule Aurich,
siehe Seite 8 dieses Konzeptes „Rhythmisierung des Unterrichts an der Realschule Aurich“

- Kontakte und **Beziehungen aus unterschiedlichen sozialen Gruppen** sollen ermöglicht und gestärkt werden.
- Die Schülerinnen und Schüler werden **gefördert und gefordert**, hierzu gehört eine **qualifizierte Hausaufgabenbetreuung** sowie ein **Förderangebot** neben dem Unterricht, um Schülerinnen und Schülern auf dem Weg zum bestmöglichen Schulabschluss zu begleiten.
- Die Ganztagschule soll die Chance bieten, **individuelle Interessen und Fähigkeiten in Ergänzung zum Pflichtunterricht und über diesen hinaus zu verwirklichen**. Dieses Bildungsangebot wird so gestaltet sein, dass die längere Verweildauer der Schülerinnen und Schüler als Zeiten von Entspannung, Spiel, Kommunikation und zusätzlicher, individuell gestaltbarer Lernzeit genutzt werden können.⁴ Das Konzept zur **Rhythmisierung des Unterrichts**⁵ trägt dazu bei, dass diese längere Verweildauer in Schule zeitlich sinnvoll genutzt wird. Der Schulalltag wird den veränderten Rahmenbedingungen angepasst.
- Schülerinnen und Schülern soll ein **Zugang zu kreativen Freizeitangeboten** ermöglicht werden, um Chancengleichheit und Gleichberechtigung zu gewährleisten. Auch die Bereiche Gesundheitsförderung, Umwelterziehung, Gewaltprävention und Stressbewältigung sollen hier berücksichtigt werden.⁶
- Partnerschaftliches Verhalten und **soziale Fähigkeiten** der Schülerinnen und Schüler sollen gefördert werden.
- Das **gemeinsame Lernen und Leben** der Schülerinnen und Schüler mit und ohne Beeinträchtigungen soll im Sinne der **Inklusion** praktiziert und gefördert werden.

Folgende beispielhafte Angebote am Nachmittag sind vorgesehen:

- Hausaufgabenbetreuung
- Fördern und Fordern
- Mathematische Rätsel
- Sportliche Aktivitäten: Basketball, Handball, Fußball usw.
- Schach
- Zirkus-AG
- Fahrradwerkstatt

⁴ Dirkmann: Rhythmisierung in Ganztagschule und Unterricht; Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft (Hg.); Seite 8

⁵ siehe Seite 8 dieses Konzeptes „Rhythmisierung des Unterrichts an der Realschule Aurich“ sowie Rhythmisierungskonzept der Realschule Aurich,

⁶ siehe Ganztagschulkonzept aus dem Jahr 2005; Quelle: <http://www.realschule-aurich.de/>, Menüpunkt „Programm“ – dort Download des ausführlichen Schulprogramms: Seite 25

- Modellbau
- Kochen und Backen
- Gesellschaftsspiele
- Lust auf Lesen
- Theater
- Basteln/ Werken / Technik
- Computer/ Informatik für Jugendliche
- Tastschreiben am Computer
- Schulchor
- Schulband
- Berufspraktische Projekte mit Kooperationspartnern
- Plattdeutsch
- Schulsanitätsdienst
- Musikinstrumente

Dieses Angebot soll sich stetig erweitern und verändern. Schülerwünsche können aufgegriffen und mit geeigneten Kooperationspartnern umgesetzt werden.

Folgende dieser Arbeitsgemeinschaften leisten einen besonderen Beitrag zur Berufsorientierung, indem sie berufsbezogene Fähigkeiten vermitteln und/oder Einblicke in berufliche/betriebliche Tätigkeiten ermöglichen:

- Berufspraktisches Projekt
- Schülerfirma
- Fahrradwerkstatt
- Kochen und Backen
- Informatik / ECDI
- Schulsanitätsdienst
- Schulgestaltungs-AG
- Modellbau
- Internet-AG

Um allen Schülerinnen und Schülern einen praxisnahen Einblick in berufsbezogene Fähigkeiten und berufliche/betriebliche Tätigkeiten zu ermöglichen

- absolvieren unsere Schüler/innen mehrere **Praktika** (siehe Projektbeschreibung *Betriebspraktika* unter Punkt 2);

- kooperieren wir mit der Handwerkskammer und der Kreisvolkshochschule, um Schülerinnen und Schülern des 8.Jahrgangs zwei **Berufsorientierungswochen** in 4 Berufsfeldern zu ermöglichen.
- führen wir ein **Kompetenzfeststellungsverfahren** im 8.Jahrgang in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule und der Handwerkskammer durch.
- erfolgen im Wirtschaftsunterricht **Betriebserkundungen und -besichtigungen**;
- nehmen unsere Schülerinnen und Schüler am **Zukunftstag** teil;
- Kooperieren wir mit außerschulischen Partnern wie der **Handwerkskammer und der Kreisvolkshochschule, der Gesundheitskasse AOK, der Volkswagen Akademie, der Firma Bünting, der Firma Enercon usw.**, um Praxistage anzubieten;
- nehmen unsere Schülerinnen und Schüler an Angeboten und Projekttagen großer regionaler Unternehmen teil (z.B. **Projekttag Elektrotechnik bei Volkswagen, Let's Benz Mercedes-Werk Bremen**);
- nehmen wir an Veranstaltungen der **Berufsbildenden Schulen** teil (Region des Lernens, Tag der offenen Tür);
- nehmen wir an **Ausbildungsmessen** (Chance Azubi, Werktag Bünting) teil;
- nehmen wir an **Planspielen** teil (Planspiel Investor, Planspiel Börse der Sparkassen, Planspiel Börse der Raiffeisen-Volksbank).
- ist das Thema „Berufsorientierung“ im Stundenplan als **Berufsorientierungsstunde** in einer EVA-Stunde im Rahmen des Rhythmisierungskonzeptes fest verankert.

b)

Weitere Projekte der Realschule Aurich zur Förderung der Persönlichkeits-, Fach- und Berufswahlkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Zukunftstag (ab Jahrgang 5 jährlich) • Projektwoche (jährlich) • Methodentage (jährlich) • Sportturniere (schulintern/-übergreifend, u.a. Jugend trainiert für Olympia) • Schülersprechtage • Schülervertretung • Schülerfirma • Fairtrade-School • Projekt Gesundes Frühstück

- Projekt Mobilität/ Einsteigerbus
- Be smart – don't start - Suchtprävention
- Präventionsprojekte in jedem Jahrgang
z.B. „Tom und Lisa“; „Schnulleralarm“
- Musicalnight (Präsentation der Musikprojekte des Schuljahres (Fach Musik, WPK Musik sowie Nachmittagsangebote)
- ECDL- AG (Europäische Computerführerschein ECDL)
- Tag der offenen Tür von Schüler/innen für Schüler/innen
- Methodentraining an Methodentagen (Schulung aller Lehrkräfte nach SegeL-Prinzip)
- Angebot aller Profile zur Berufsorientierung ab Klasse 9, zweistündig:
Gesundheit und Soziales, Technik, Wirtschaft und Sprachen ab Klasse 9 der Realschule
- Sprachendorf : Fremdsprachen (NL,Fr, E) praktisch erproben
- France Mobil: Fremdsprachenprojekt Französisch
- Fremdsprachen: Austausch
- Dokumentation der individuellen Lernentwicklung (DiLe) und Förderplannerstellung
- Schulsanitätsdienst
- Sozialer Tag
(http://www.schueler-helfen-leben.de/de/home/sozialer_tag.html)
- Besuche im Rahmen des Politikunterrichtes im Niedersächsischen Landtag
- Aktive Pause
- Ossi-Loop- Gruppe
- Teilnahme: Klasse, wir singen
- Projekttag „FAirFuture II – der ökologische Fußabdruck

2. Darstellung der Projekte

Im Folgenden werden alle relevanten Projekte beschrieben und bezüglich der Vernetzungs-, Beteiligungs- und Nachhaltigkeitsqualität dargestellt.

Die Umsetzung aller Projekte und Projektkonzepte erfolgt mit Zustimmung der zuständigen Gremien wie Fachkonferenzen, Gesamtkonferenz, Schulleitung und/oder Schulvorstand.

Wir bieten Eltern/Erziehungsberechtigten und Schülerinnen und Schüler Mitwirkungsmöglichkeiten in allen Bereichen. Eltern/Erziehungsberechtigte werden immer ins Benehmen gesetzt.



Kompetenz-/Aufgabenbereiche:

Fachwissen:	SuS benennen unterschiedliche Fähigkeitsbereiche und Tätigkeitsfelder.
Erkenntnisgewinnung:	SuS bewerben sich gezielt um Praktikumsplätze unter Einbeziehung der Ergebnisse der Kompetenzfeststellungsverfahren und Kenntnisse zum regionalen Wirtschaftsraum. SuS werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Berufen aus. SuS erstellen Bewerbungsunterlagen.
Beurteilen/Bewerten:	SuS beurteilen potenziell geeignete Berufe bzw. Berufsfelder vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. SuS beurteilen die potenziell relevanten Entscheidungsalternativen hinsichtlich der persönlichen Eignung.

1. Inhaltsqualität Projektbeschreibung:

Die Betriebspraktika werden an unserer Schule im Rahmen des Wirtschaftsunterrichtes vorbereitet, betreut und ausgewertet.

1. Planungsphase:
- Auswahl geeigneter Praktikumsplätze durch Schüler/innen mithilfe des Internets/ Telefonbücher / Mitschüler/ Eltern usw.
 - Beschaffung von Informationen über die Praktikumsbetriebe
 - Erstellen von Bewerbungsunterlagen
 - Anfrage bei möglichen Praktikumsbetrieben durch Schüler/innen.

Die Lehrkräfte unterstützen die Schüler/innen bei der Wahl eines geeigneten Praktikumsplatzes. Die Schüler und Schülerinnen sollen aber selbstständig in den Betrieben anfragen. Diese Erfahrungen sind für Schülerinnen und Schüler besonders wichtig – das Herstellen von Kontakten wird im Berufsleben und vor der Ausbildungsplatzwahl noch häufig nötig sein.

Auch Sicherheitsvorschriften und das Jugendarbeitsschutzgesetz werden im Unterricht erarbeitet. Mögliche Konflikte und Probleme werden thematisiert.

2. Durchführungsphase: Die Schülerinnen und Schüler absolvieren ein dreiwöchiges Praktikum im 9. Jahrgang. Die Lehrkräfte des Faches Wirtschaft führen in der Praktikumszeit Besuche durch. Jeder Praktikant wird mehrfach besucht. Hier können Gespräche mit Praktikumsbetreuern und Praktikanten geführt werden. Die so gewonnenen Informationen und Erkenntnisse sind wichtig für die weitere Betreuung während der Berufswahl.

Viele unserer Schülerinnen und Schüler erhalten erfreuliche Rückmeldungen ihrer Praktikumsbetriebe. Diese Einschätzungsbögen eignen sich hervorragend als Zertifikate, die zukünftigen Bewerbungen beigelegt werden können.

3. Auswertungsphase: Alle Schülerinnen und Schüler fertigen Praktikumsberichte an. Der Umfang und die inhaltlichen Anforderungen richten sich nach Schulform und Jahrgang. Im Rahmen des Praktikumsberichtes sollen neben allgemeinen Informationen zum Betrieb und zum Beruf auch Tagesberichte enthalten sein. Im allgemeinen Teil erarbeiten die Schüler und Schülerinnen selbstständig eine Präsentation (Die Form wird von Schüler/innen und/oder Lehrkräften gewählt). So soll gewährleistet werden, dass eine Auseinandersetzung mit dem Praktikumsbetrieb, aber vor allem auch mit dem gewählten Praktikumsberuf erfolgt.

Der Praktikumsbericht wird bewertet.

Das Praktikum wird im Unterricht nachbereitet. Die Erfahrungen und Erlebnisse der Schüler und Schülerinnen lassen den Wirtschaftsunterricht lebendig und praxisnah werden.

Wir ermutigen Schülerinnen und Schüler darin, zusätzliche freiwillige Betriebspraktika zum Beispiel in den Ferien durchzuführen, um so den Erfolg bei der Ausbildungsplatzsuche zu erhöhen.

2. Vernetzungsqualität

Das Betriebspraktikum mit Planungs-, Durchführungs- und Auswertungsphase ist fester Bestandteil des Lehrplans des Faches Wirtschaft unserer Schule.

Die Betriebe sind als enge Kooperationspartner in allen Phasen des Projektes unverzichtbar.

Viele der Schülerinnen und Schüler nutzen zur Erstellung der Berichte die Computer der Schule. Hier findet eine Verknüpfung mit dem Fach Informatik statt, das wir als Wahlpflichtkurs anbieten. Die Schüler und Schülerinnen unterstützen sich gegenseitig.

Vollständige Bewerbungsunterlagen werden erstellt.

3. Beteiligungsqualität

Die Schülerinnen und Schüler müssen während der Planungsphase ein hohes Maß an Eigeninitiative zeigen. Die Eltern und Erziehungsberechtigten werden über alle Schritte informiert. Viele Eltern werden unterstützend tätig. Die Lehrkräfte des Faches Wirtschaft besprechen alle wichtigen Details zum Praktikum während Fachkonferenzen und Fachdienstbesprechungen. Häufig werden Kooperationen mit den Klassenleitungen genutzt. Hier besteht ein großes Interesse der Klassenleitungen, Schüler/innen im Praktikumsbetrieb zu besuchen oder über Erfolge und Probleme informiert zu werden. Das Betriebspraktikum liefert wichtige Informationen für die Klassenkonferenzen. Schüler und Schülerinnen können in einer anderen Situation als der schulischen beobachtet werden. Förderpläne können dementsprechend überarbeitet werden. Für das Betriebspraktikum kooperieren wir mit vielen Unternehmen unserer Region. Mit einigen Unternehmen arbeiten wir sehr eng zusammen.

4. Nachhaltigkeitsqualität

Zeitraum: 9. Jahrgang

Das Betriebspraktikum ist fester Bestandteil des Berufsorientierungskonzeptes unserer Schule. Die Praktika genießen eine große Akzeptanz bei Schülerinnen, Eltern und Betrieben.

Es wird ergänzt durch viele andere praktische berufsorientierende Maßnahmen wie

- Betriebserkundungen und -besichtigungen,
- Kooperationen mit der Handwerkskammer und der Kreisvolkshochschule zur Durchführung von Praxistagen,
- regelmäßige Teilnahme an berufsorientierenden Projekttagen großer Betriebe (z.B. bei Volkswagen)

usw.

Ansprechpartner/in: Fachkonferenzleitung und Fachlehrer/in Wirtschaft
Beratungstermine im Aushang und in lserv.

Evaluation: